

VORLESUNGSVERZEICHNIS SoSe 2022

Bachelor Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

WICHTIGE HINWEISE

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre **Campus-Emailadresse und ggf. die Weiterleitung** funktioniert - damit Sie für uns erreichbar sind!

Wir gehen aktuell davon aus, dass das **SoSe 2022 in Präsenz** stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich aber regelmäßig über kurzfristige Änderungen.

Für weitere Informationen und allgemeine Hinweise zur Corona-Situation, beachten Sie bitte die zentrale Seite der LMU:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html.

Hinweise zu Themenmodulen (WP 1-WP 8):

In Vorgriff auf eine geplante Satzungsänderung haben wir den Angebotsturnus der Wahlpflichtmodule geändert:

Neuerdings werden im Wintersemester immer die Module WP 2, WP 3, WP 6 und WP 7 angeboten; im Sommersemester immer die Module WP 1, WP 4, WP 5 und WP 8.

Weiterhin müssen im Verlauf des gesamten Studiums zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden.

Diese Änderung ermöglicht eine bessere thematische Schwerpunktsetzung da nun in jedem Semester ein Modul zu einem der vier Themenfelder angeboten wird.

Studierende in höheren Semestern, die durch diese Turnusänderung Probleme haben noch ausstehende Module zu belegen, melden sich bitte bei Paul Hempel. In diesem Fall können die thematisch übereinstimmenden Module (WP 1+2 / WP 3+4 / WP 5+6 / WP 7+8) wechselseitig anerkannt werden.

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSBELEGUNG

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen"). Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein**

Windhundprinzip)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

FRISTEN für das SoSe 2022

- Belegung (Kursanmeldung): 04.04. - 19.04.2022
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 22.04. (12 Uhr) - 26.06.2022
- Restplatzvergabe: 22.04. (12 Uhr) - 02.05.2022
- Prüfungsanmeldung: 04.07. - 15.07.2022

Die **Anmeldung zur B.A.-Arbeit** und der **Disputation** erfolgt über die Prüferin/ den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

Zum empfohlenen Studienplan beachten Sie bitte die Hinweise unter der Überschrift "Empfehlungen zur Kursbelegung" und die Infos auf der Institutswebseite!

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

PROF.DR. IRENE GÖTZ, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. DANIEL HABIT,
LAURA GOZZER

Kolloquium

Forschungskolloquium: Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum L155

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Institutskolloquium EKW*EE SoSe 2022

Neue Perspektiven aus dem Vielnamenfach

In diesem Sommersemester geht es um neue Perspektiven und Forschungsprojekte aus dem breiten Spektrum unserer Disziplin. Dabei geht es weniger um ein übergreifendes Thema als vielmehr um Einblicke in verschiedene Facetten des Faches - mit dem Ziel, sowohl laufende Diskurse und Debatten zu beleuchten und aber auch Studierenden Inspiration und Input für

eigene Forschungsarbeiten zu bieten.

Termine

03.05.2022 | **Alexa Färber** (Wien): Kulturinstitutionen und urbane Versprechen in Paris: Polarisierungen rekonstruieren, durchqueren und stören

17.05.2022 | **Manuel Trummer** (Regensburg): “Wenn dann ein paar Hedgefonds brennen, hab ich nichts dagegen”. Zur Narrativierung von Protest durch Online-Kleinanleger*innen zwischen populärer Kultur und Casino-Kapitalismus

31.05.2022 | **Michaela Fenske** (Würzburg): Mit der Blauen Holzbiene denken. Über Verflechtungen von Menschen- und Insektenwelten

14.06.2022 | **Barbara Sieferle** (Freiburg): Techniken des Post-Gefängnis-Lebens. Über die Kunst der sozialen Positionierung nach der Haft

28.06.2022 | **Silke Meyer** (Innsbruck): Transnationality at the end? Islamische Friedhöfe in Westösterreich

12.07.2022 | **Martina Röthl** (Kiel): Subjektivität trifft Erfahrung - (k)ein Perspektivwechsel?
Das Forschungskolloquium findet immer **dienstags, 16-18 Uhr, im Raum L155** in der **Oettingenstr. 67** statt.

Belegnummer: 12007

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.1 Proseminar

LAURA GOZZER

Proseminar

Kulturtheorien

2-stündig

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Kommentar:

Das Proseminar setzt die Übung “Kulturtheorien” aus dem Wintersemester fort. Im zweiten Semester lesen wir verstärkt neuere kulturtheoretische Texte aus verschiedenen “Schulen” (u.a. Poststrukturalismus, Akteur-Netzwerk-Theorie, Cultural Studies), bauen aber auch die Kenntnis klassischer kulturtheoretischer Texte aus, z.B. durch die Lektüre von Marcel Mauss oder Mary Douglas. Das Seminar basiert v.a. auf Gruppenarbeiten und kürzeren Inputs seitens der Studierenden. Die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Übernehmen einiger Aufgaben im Seminar werden entsprechend vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

Belegnummer: 12478

P 3 Basismodul Methoden der EKWEE

P 3.1 Proseminar (empirische Methoden)

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, ALEXANDRA RAU

Proseminar

Einführung in die empirischen Methoden

2-stündig

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151, Moser

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151, Rau

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die wesentlichen empirischen Methoden der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie einführend behandelt. Im Fach gebräuchliche Praktiken der Feldforschung wie die teilnehmende Beobachtung, das Führen eines Interviews etc. werden bearbeitet sowie auch Aspekte der Dokumentation und der Datenanalyse, zu der die Auswertung von Internetquellen ebenso zählt wie die Beschäftigung mit Bildern. Parallel zur Vorstellung der verschiedenen Ansätze und Methoden sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ins Feld gehen, um erste Zugänge und Forschungspraxen zu erproben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Klausur oder Hausarbeit, benotet

Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats und einer schriftlichen Hausaufgabe.

Belegnummer: 12479

P 3.2 Proseminar (historisch-archivalische Methoden)

BARBARA BAUMEISTER, FRAUKE AHRENS

Proseminar

Einführung in die historisch-archivalischen Methoden

2-stündig

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151, Baumeister

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 151, Ahrens

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Kommentar:

Um vergangene Lebenswelten und historische kulturelle Phänomene zu erschließen, zu verstehen und darzustellen bedient sich die EKW/EE des Instrumentariums der Geschichtswissenschaft und deren historisch-kritischer Methode. Im breiten Methodenspektrum der EKW/EE verfügt die historisch-archivalische Methode über eine eigene fachgeschichtliche Tradition, die beginnend mit der sog. 'Münchner Schule' bis zu den aktuellen Diskussionen um die Berührungspunkte mit der historischen Ethnologie nachgezeichnet werden. Zentral für die Rekonstruktion historischer Prozesse und Ereignisse ist die Erschließung und kritische Reflexion von schriftlichen Quellen.

Die Studierenden werden für die EKW/EE wichtige Quellenbestände aus der Forschung und in Archiven (analog und digital) kennen lernen und ggf. selbständig erheben. Gleichzeitig werden sie in den kritischen Umgang mit den Quellen (Quellenkritik) eingeführt und erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und Strategien der historischen Teildisziplinen bzw. Herangehensweisen. Sie werden schrittweise vertraut gemacht mit verschiedenen Schreib- und Druckschriften vom 20. bis 18. Jahrhundert und erhalten dadurch paläographische Grundkenntnisse und Einblicke in die Praxis der Quellentranskription und -edition. Die Studierenden haben auch Gelegenheit, sich beim Besuch von mind. zwei Archiven bzw. Institutionen in München mit dem Aufbau eines Archivs, seinen Ordnungsprinzipien (Provenienzprinzip) und den dortigen Recherchemöglichkeiten vertraut zu machen.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Prüfung: Klausur oder Hausarbeit, benotet

Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Belegnummer: 12480

WP 1 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft I

Es sind ein Seminar und die Vorlesung zu wählen.

WP 1.2 Vorlesung

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

Wirtschaftsanthropologie

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Bemerkung zum Termin:

Ausfalltermine: 16.05.2022, 20.06.2022, 04.07.2022.

Ersatztermine: 13.5.2022, 22.7.2022.

Mo, 25.04.2022 18-20 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1, Raum B101 A: Wiederholungsprüfung

Fr, 13.05.2022 10-13 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123: Ersatztermin

Fr, 22.07.2022 10-13 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123: Ersatztermin

Kommentar:

Wirtschaftliches Handeln im weitesten Sinn durchzieht unser gesamtes soziales Leben und diese Vorlesung vermittelt Einblicke in dieses umfangreiche und komplexe Feld. Allerdings beeinflussen Wirtschaft und wirtschaftliches Handeln nicht nur unsere gesellschaftliche Existenz, sondern sind ihrerseits in einem hohen Maße von kulturellen Faktoren bestimmt, was wiederum in den Wirtschaftswissenschaften häufig übersehen wird. Genau diesen Zusammenhängen versucht sich diese Vorlesung anzunehmen. Neben den Grundbegriffen wie Produktion, Tausch und Konsum geht es um die Geschichte und Theorie der Wirtschaftsanthropologie, um Wirtschaftstypen, Nachfragetheorie, Formalismus und Substantivismus, Wert, wirtschaftlichen Zyklus, Geld, Kredit und moralische Ökonomie. Ergänzt werden die grundlegenden Ausführungen durch einzelne Forschungsbeispiele.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach EKW/Europ. Ethnologie:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

B.A. Nebenfach Vergl. Kultur- und Religionswissenschaft:

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

M.A. (2012) EKW/ Europ. Ethnologie

Nach bestandenerm Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

M.A. (2018) EKW/ Europ. Ethnologie

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

Belegnummer: 12481

WP 1.1 Seminar

DR. PHIL. CHRISTOPH LEDER

Seminar

“Building a fairer, healthier world”? - Betrachtungen der gesundheitlichen Ungleichheit in Europa

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 027

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Kommentar:

Wer in Armut lebt, leidet nicht selten unter sozialer Isolation, negativem Stress und psychischen Belastungen. Die Folgen sind oft ernsthafte gesundheitliche Probleme wie z.B. Schlafstörungen, Magenbeschwerden und Herzerkrankungen. Ein chronisch instabiler Gesundheitszustand erhöht wiederum das Armutsrisiko. Eingedenk der Erkenntnis, dass die gesundheitliche Ungleichheit nicht allein auf die Armut zurückgeführt werden kann, empfiehlt sich freilich eine differenziertere Betrachtung ihrer Ausmaße, Ursachen und Folgen. Auf welche Weise beeinflussen das verfügbare Einkommen, das erreichte Bildungsniveau und die berufliche Position die individuelle Gesundheit? Hängt das Gesundheitsverhalten einzelner Menschen lediglich von ihren materiellen Handlungsressourcen oder auch von ihrer kulturellen Prägung ab? Welche Bedeutung erlangen das soziale Milieu, die ethnische Zugehörigkeit und die Regionalkultur? Wie wirken sich die Lebensphase und das Geschlecht aus? Bei der Beantwortung dieser spannenden Fragen wird die bisher bevorzugt sozial- und gesundheitswissenschaftlich ausgerichtete Ungleichheitsforschung durch kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert. Im Lichte sozialepidemiologischer Daten und einzelner Falldarstellungen aus unterschiedlichen europäischen Regionen werden nicht nur die aktuellen gesundheitspolitischen Strategien einzelner Staaten überdacht, sondern auch die Vorstrukturierung individueller Verhaltensweisen durch überindividuelle kulturelle Kontexte. Darüber hinaus werden wir nach den historischen Wurzeln der gesundheitlichen Ungleichheit fahnden und uns immer wieder Rückblicke erlauben, wie die Thematik in früheren Epochen gewürdigt wurde. Überdies werden wir uns der Frage widmen, ob die gesundheitliche Ungleichheit durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Infektionsschutzmaßnahmen womöglich verschärft wurde.

Literatur:

Bittlingmayer, Uwe H./Islertas, Zeynep/Sahrai, Elias/ Harsch, Stefanie/ Bertschi, Isabella/ Sahrai, Diana: Health Literacy aus gesundheitsethnologischer Perspektive. Eine Analyse alltäglicher Gesundheitspraktiken von migrantischen Jugendlichen und Familien, Wiesbaden: Verlag Springer Fachmedien, 2020.

Bittlingmayer, Uwe H.: Gesundheitliche Ungleichheit. Plädoyer für eine ethnologische Perspektive. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Nr. 45 (2010), S.1-6.

Mau, Steffen/Schöneck, Nadine M. (Hrsg.): (Un-)Gerechte (Un-)Gleichheiten, Berlin Suhrkamp Verlag, 2015.

Pförtner, Timo-Kolja: Armut und Gesundheit in Europa. Theoretischer Diskurs und empirische Untersuchung, Wiesbaden: Verlag Springer Fachmedien, 2013.

Pundt, Johanne/Cacace, Mirella (Hrsg.): Diversität und gesundheitliche Chancengleichheit, Bremen: Verlag Apollon University Press, 2019.

Richter, Matthias/Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2009 (2).

Rosanvallon, Pierre: Die Gesellschaft der Gleichen, Berlin: Suhrkamp Verlag, 2017.

Vester, Michael: Milieuspezifische Lebensführung und Gesundheit. In: Health Inequalities. Jahrbuch für Kritische Medizin und Gesundheitswissenschaften, Nr.45 (2009), S.36-56.

Wehler, Hans-Ulrich: Die neue Umverteilung. Soziale Ungleichheit in Deutschland, München: Verlag C.H.Beck, 2013.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

Belegnummer: 12482

LUKAS RÖDDER

Seminar

Vom Riestern, der Deutschlandrente und anderen Ideen: Vertrauen in die Finanzökonomie. Kulturanthropologische Facetten

2-stündig

Do 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U139

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Kommentar:

“Die Renten sind sicher!”, diese Aussage des früheren Arbeits- und Sozialministers Norbert Blüm aus dem Jahr 1986 hat sich in die kollektive Erinnerung gebrannt. Doch im Zuge der Agenda 2010 wurde auch das staatliche Rentensystem umgewandelt: Die individuelle, private Altersvorsorge schmückt(e) sich mit Worten wie “freiwillig” und “zusätzlich”, erscheint jedoch als “Zwangsbrente”, um den Lebensstandard im Alter halten zu können. Bundeskanzler Olaf Scholz rät den Bürger_innen zur Vorsorge in Form von Aktien und ETFs, legt sein eigenes Geld jedoch aufs Girokonto. Versicherungen sind teuer, ETFs werden als “idiotensicher” bezeichnet und versprechen hohe Gewinne. Die letzte große Finanzkrise ist keine 15 Jahre her - der Markt erscheint unübersichtlicher denn je. Wem kann man in dieser Gemengelage Vertrauen? In diesem Seminar wird die Finanzökonomie aus kulturwissenschaftlicher Perspektive in den Fokus gerückt und zugleich die historische Entwicklung der Bundesrepublik hin zu einem aktivierenden Sozialstaat beleuchtet. Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer_innen angeleitet, selbst kleinere “Feldforschungen” im behandelten Feld durchzuführen.

Literatur:

Speidel, Dominik 2021: Imaginierte (Vor-)Sorge. Zur diskursiven Konstruktion von Zukunftsvorstellungen in Versicherungsmedien. Münchner ethnographische Schriften, Band 33. München: Herbert Utz.

Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Referat, Essay (ca. 3-4 Seiten), Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten).

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

Belegnummer: 12483

WP 4 Themenmodul Region, Nation, Europa II

Es ist ein Seminar (inkl. begleitender Exkursion) zu wählen.

WP 4.1 + WP 4.2 Seminar + Exkursion

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

Kroatien - Seminar

2-stündig

Fr, 29.04.2022 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 03.06.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 24.06.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum U127

Kommentar:

Diese Exkursion in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 auf dem Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, eine Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des "City Making Project" geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

Vorbesprechung: 29.4.2022, 10-12 Uhr

Blockseminartermine: 3.6.2022, 24.6.2022, 10-18 Uhr

Exkursion: 1-10.7.2022

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldung unter: Johannes.Moser@ekwee.uni-muenchen.de

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Exkursion.

Belegnummer: 12484

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

Kroatien - Exkursion

2-stündig

Kommentar:

Siehe Beschreibung "Kroatien - Seminar". Bitte besuchen Sie auch den im Aufbau begriffenen moodle-Kurs "Kroatien – Seminar+Exkursion". Einschreibeschlüssel: Moser-Kroatien.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldung unter: Johannes.Moser@ekwee.uni-muenchen.de

Belegnummer: 12485

WP 5 Themenmodul Migration und Mobilität I

Es ist ein zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 5.1 Seminar + WP 5.2 Übung

DR. AGNIESZKA BALCERZAK

Seminar

Süd/Osteuropa im Blick der Migrationsforschung

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Kommentar:

Grenzüberschreitendes Migrationsgeschehen stellt ein gesellschaftlich, kulturell und politisch zunehmend globales Phänomen dar. Damit bilden Migration, ihre Ursachen, Folgen und migrantische Praktiken zwischen ökonomischen Motiven, familiären Anlässen, politischen und ethnischen Repressionen, religiöser Verfolgung und ökologischen Katastrophen, einen wichtigen Untersuchungsbereich der europäisch-ethnologischen Forschung und Theorie. Das Seminar will dieses sehr weite Forschungsfeld in verschiedenen Themenkomplexen, aus unterschiedlichen Perspektiven und mit dem regionalen Fokus auf Süd/Osteuropa betrachten. Im ersten Teil des Seminars werden Theorien über Globalisierung, Raum, Diaspora, Transnationalismus, Ethnizität und lokale Zugehörigkeit erschlossen. Im zweiten Teil widmet sich das Seminar der Verzahnung von Migration und den Bereichen wie etwa Gender, Religion, Politik, Wirtschaft und der legalen Situation von Migrant/innen bzw. den sog. Grenzregimen zu. Der breit gefächerte thematische Fokus wird durch ethnographische Beispiele ethnischer Migrant/innengemeinschaften im (süd-)osteuropäischen Kontext illustriert.

Teilnahme am Panel Mobi03 "On the Move. Rethinking the Trajectories of (Re)Migration and Mobility in Europe" im Rahmen der Tagung "RE:22. Nordic Ethnology and Folklore Conference" (Reykjavik): <https://ethnofolk.org> ist verpflichtend. Das Panel wird online übertragen und findet voraussichtlich am 14.6.2022 in den Zeitschienen 11:00-12:45 Uhr und 13:15-15:00 Uhr statt. Die Tagung ist noch in Planung, daher sind Änderungen der Uhrzeit möglich. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Tagung.

Literatur:

Sonja Buckel, Laura Graf; Judith Kopp; Neva Löw; Maximilian Pichl (Hg.) (2021): Kämpfe um Migrationspolitik seit 2015. Zur Transformation des europäischen Migrationsregimes. Bielefeld: Transcript. Open Access: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5753-1/kaempfe-um-migrationspolitik-seit-2015>
Sabine Hess (2011): Welcome to the container. Zur wissenschaftlichen Konstruktion der Einwanderung als Problem. In: Sebastian Friedrich (Hg.): Rassismus in der Leistungsgesellschaft. Münster, S. 40–58.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 Seiten).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays oder Thesenpapier (6-10 Seiten)

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12006

DR. LISA RIEDNER

Übung

Methoden der kritischen Migrationsforschung

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit methodischen und methodologischen Debatten in der kritischen Migrations-, Grenz- und Rassismusforschung beschäftigen und dabei den Fokus auf kulturanthropologischen Forschungen zum Regieren von Migration und Mobilität legen. Studierende werden die Möglichkeit haben, Beispielforschungen näher kennenzulernen, sich mit grundlegenden Konzepten und Fragestellungen auseinanderzusetzen, eigene Forschungsideen zu entwickeln und gegebenenfalls in kleinem Rahmen auch teilweise umzusetzen.

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich - die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12008

WP 8 Themenmodul Praktiken, Repräsentationen, Symbole II

*Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen*

WP 8.1 Seminar + WP 8.2 Tutorium

CHRISTIAN CARBONARO

Seminar

Why We Protest 2.0 – Widerstandspraktiken in Zeiten der Digitalisierung

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Die Cyber-Utopie ist tot. Lang lebe die Cyber-Utopie! Das Internet, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2022. Boris Becker ist bereits seit 1999 bei AOL zuhause und auch diverse wissenschaftliche Disziplinen haben inzwischen das 56k-Modem (*Biiiiikkrrrrshhbadmbdmbbchrrr* - <https://www.youtube.com/watch?v=aV8DEJ8ydJQ>) gegen einen leistungsstarken Glasfaserzugang (*Stille*) eingetauscht. Was in den langen 90er Jahren noch nach süßer Zukunftsmusik klang und für erprobte Digitalutopist*Innen wie Manuel Castells die emanzipatorische Revolution des bürgerlichen Subjekts versprach, entpuppte sich beim zweiten Hinsehen, bspw. durch kontemporäre Wissenschaftler*Innen wie Carolin Wiedemann, als disharmonischer Dreiklang aus Gouvernamentalität, Hegemonie und Kontrollgesellschaft.

Weder den begeisterten Cyber-Utopist*innen noch den Digital-Nihilist*innen können wir an dieser Stelle attestieren, dass sie alleinig Recht haben, denn Protest und Widerstand im Zeitalter der Informations- und Kommunikationstechnologie befinden sich in einem Spannungsfeld der Ambivalenzen. Es erscheint nicht weiter außergewöhnlich, wenn man zunächst eine Online-Petition unterschreibt, kurz darauf durch den dort gesponserten Link mit Umweg über Utopia.de eine Öko-Bio-Kiste mit gerettetem Gemüse abonniert und sich dann daran erinnert, eine Anonymous-Maske für die nächste Demo bei Amazon zu bestellen (und wenn man gerade dabei ist wirft man schnell noch das dringend benötigte neue Paar Sneaker in den Warenkorb). Danach klickt man sich durch kapitalismuskritische memes auf reddit, bestätigt die Teilnahme bei der nächsten Demo in der relevanten Facebook-Gruppe (sofern man den 30. Geburtstag bereits hinter sich hat) und füllt endlich den Anmeldebogen als Parteimitglied bei den Grünen aus – oder doch lieber zur Linken? Das alles passiert im Laufe eines Nachmittages über ein smartes Gerät, auf dem sehr wahrscheinlich das Logo eines internationalen Wirtschaftsriesen prangt, dessen Herstellungsmethoden jedem woken Gutmenschen die Zehennägel in den Birkenstocksandalen hochrollen lassen.

Doch all dieser vermeintlichen Widersprüche zum Trotz hat die Digitalisierung auch nicht vor der Dimension des Politischen halt gemacht und ist längst fester Bestandteil davon, wie wir protestieren, politisch partizipieren und an Diskursen teilnehmen. Genau jene Verflechtung aus ICT und widerstandspolitischer Praxis stehen im Zentrum dieses Seminars. Über eine Auseinandersetzung mit Beiträgen aus der Protestforschung und weiteren ausgewählten Texten soll der Weg zu einem tiefergehenden Verständnis von Protest 2.0 gefunden werden.

Die im Seminar behandelten Inhalte und Diskussionen stellen die Grundlage für einen von den Teilnehmer*innen selbst zu erarbeitenden, forschungspraktischen Zugang zu Phänomenen widerstandspolitischer Praxis im Kontext der Digitalisierung dar. Auf Basis der gesammelten Empirie gilt es, die gemachten Beobachtungen selbständig zu analysieren und die Erkenntnisse in eigener wissenschaftlicher Textproduktion zu verschriftlichen. Dieser Prozess wird im an das Seminar gekoppelten Tutorium bereits während des laufenden Semesters begleitet, weshalb Tutorium und Seminar gemeinsam belegt werden müssen.

Die aktive und regelmäßige Partizipation der Teilnehmer*innen an Seminar und Tutorium wird vorausgesetzt, da die Veranstaltung als interaktives Seminar viel Raum für gemeinsame Diskussionen und die Arbeit in Übungen und Kleingruppen lässt. Die jeweiligen Basistexte verstehen sich als Pflichtlektüre. Eine gründliche Vorbereitung der Basistexte wird erwartet und gegebenenfalls geprüft.

Die Veranstaltung basiert auf einer synchronen Durchführung mit regelmäßigen Sitzungen. Reine asynchrone Lehre wird gemieden. Im für Seminare und Übungen üblichen Rahmen können allerdings Arbeitsaufträge vorkommen.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Tutorium), Referat, Beobachtungsprotokoll, Hausarbeit (10-15 Seiten).

NF: 6 ECTS (inkl. Tutorium), Referat, Beobachtungsprotokoll, Hausarbeit (8-10 Seiten).

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12009

JOY PECH

Tutorium

Tutorium. Why We Protest 2.0 – Widerstandspraktiken in Zeiten der Digitalisierung

2-stündig

Mo 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet begleitend zum Seminar “Why We Protest 2.0 – Widerstandspraktiken in Zeiten der Digitalisierung” statt und muss mit diesem gemeinsam belegt werden. Für weitere Informationen siehe LSF-Eintrag zum Seminar.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich - die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12486

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf

P 4.1 Praktikum

CHRISTIAN CARBONARO

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Herrn Carbonaro) bis zum **12.8.2022**.

Leistungsnachweis:

B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie:

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Herrn Christian Carbonaro** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Herrn Christian Carbonaro** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12488

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.3 Übung

CHRISTIAN CARBONARO

Übung

Lektürekurs. Neuere kulturwissenschaftliche Monographien

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Zusatztermin: Fr, 22.07.2022 13:30-20 Uhr s.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform – als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen, wissenschaftstheoretischen sowie forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen. Die Auswahl der Monographien wird zu Beginn des Seminars festgelegt; es sollen verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Bücher werden von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Leistungsnachweis:

Voraussetzungen zur Prüfung sind die regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Mitarbeit sowie die Bearbeitung von Übungsaufgaben (3 ECTS, bestanden/nicht bestanden).

Belegnummer: 12489

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Mo, 02.05.2022 10-12 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 169: Vorbesprechung

Fr, 20.05.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123: Blockseminar

Fr, 10.06.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123: Blockseminar

Kommentar:

Das **Blockseminar** sowie das dazugehörige Tutorium finden **zweimal im Jahr** statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Zielgruppe:

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium **im Semester VOR der Bachelorarbeit** zu belegen.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12490

STELLA KUKLINSKI

Tutorium

Tutorium. Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Sa, 21.05.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Sa, 11.06.2022 10-18 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das Tutorium sowie das dazugehörige Blockseminar finden zweimal im Jahr statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich – die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12491

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

DR. ANNEGRET BRAUN

Übung

Alltag in der digitalen und analogen Welt. Grundlagen der Empirischen Kulturwissenschaft

2-stündig

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 057

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Kommentar:

Die Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie untersucht kulturelle

Phänomene in Geschichte und Gegenwart. Das digitale Zeitalter hat große Veränderungen mit sich gebracht. Man gewinnt seine Freunde über soziale Medien, sucht seinen Partner auf einer Dating-Börse und arbeitet zuhause im Home-Office. Essen muss nicht nur satt machen, sondern Instagram-tauglich sein. Und welche Rolle spielen die Medien auf der Suche nach Glück? Der Grundkurs gibt einen Einblick in die Geschichte des Alltags, in die Vielfalt der volkswissenschaftlichen Forschungsfelder sowie in die Entstehung und Entwicklung des Faches. Neben den zentralen Fragestellungen, Begriffen und Theorien nähern wir uns dieser spannenden Wissenschaft anhand von eigenen, empirischen Übungen.

Literatur:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 2006.

Irene Götz, Johannes Moser, Moritz Ege, Burkhard Lauterbach (Hg.): Europäische Ethnologie in München. Ein kulturwissenschaftlicher Reader. Münchner Beiträge zur Volkskunde, Band 42. Münster u.a. 2015.

Belegnummer: 12018